

## Heilsame Wege aus der Trauer

Anette Krahnke-Höner hat Unfalltod ihres Bruders, der aus Wörrstadt stammte, in Buch verarbeitet

Von  
Susanne Wildmeister

WÖRRSTADT Vor drei Jahren ist Lars Krahnke auf tragische Weise ums Leben gekommen. Der 29-Jährige aus Wörrstadt war im Oktober 2005 mit einer Autopanne auf der A3 nahe des Mönchhofdreiecks liegen geblieben und nach dem Reifenwechsel auf der Standspur aus bis heute ungeklärter Ursache von einem 38-Tonner-Doppellastzug überrollt und getötet worden. Angehörige und Freunde hat dieser gewaltsame, plötzliche Tod tief erschüttert. Anette Krahnke-Höner, die ältere Schwester des Unfallopfers, hat das traumatische Erlebnis nun in einem Buch verarbeitet.

„Heilsame Wege für Trauernde – Plötzlich im Licht“ ist eine Hommage an den einst so lebensfrohen Bruder, aber auch ein wertvoller Ratgeber für Trauernde. In dem 300 Seiten umfassenden Taschenbuch hat die in Frankenthal lebende freie Reiki-Meisterin und Geistheilerin neben ihrer eigenen schmerzhaften Geschichte zahlreiche Erfahrungsberichte Betroffener zusammengetragen, die den plötzlichen Tod eines nahestehenden Menschen und ihren leidvollen



Trauerprozess sowie ihren Weg zurück ins Leben schildern. Zu Wort kommen in dem Buch außerdem Fachleute, die auf professioneller Ebene mit dem Thema Sterben umgehen. Ärzte, Pfarrer, Heilpraktiker, Trauerbegleiter und Heiler schildern ihre Einstellung zum Thema Tod, berichten aus ihrem beruflichen Alltag und zeigen Wege auf, wie sich Hinterbliebene nach und nach selbst sowie mit professioneller Hilfe aus oftmals starren, seelischen Schockzuständen befreien können. Einzelne Beiträge widmen sich der Trauerarbeit mit tibetischen Klangschalen, Reflexzonenharmonisierung,

familiensystemischen Methoden oder osteopathischen Behandlungen. Fachleute äußern hier auch ihre sehr persönliche Sichtweise zum Thema Tod.

Spiritualität, religiöser Glaube und die Auseinandersetzung mit einem Leben nach dem Tod nehmen breiten Raum ein. Der Leser gewinnt beispielsweise einen Eindruck davon, wie unterschiedlich sich zwei Chirurgen dem Thema nähern, die mehrere Jahre auf einer Intensivstation für Schwerbrandverletzte an einer Unfallklinik in Ludwigshafen gearbeitet haben. Situationen, in denen die Worte fehlen, hat auch Notfallseelsorger Stefan Koch aus Wörrstadt im Zusammentreffen mit Angehörigen von Unfallopfern erlebt. Geistheiler Horst Krohne verbildlicht verschiedene Dimensionen der Trauer, die zu tiefen Depressionen führen kann und „aus der Tiefe der Seele ein Selbstvernichtungsprogramm startet – ich folge Dir“.

Auch Anette Krahnke-Höner ist in ihrer Verzweiflung über den Verlust des Bruders in körperliche und seelische Grenzbereiche geraten. In ihren Tagebuch-Aufzeichnungen nimmt sie ihre Leser mit auf die Stationen ihres schmerzvollen Weges, der un-

### Daten & Fakten

- „Heilsame Wege für Trauernde – Plötzlich im Licht“, Anette Krahnke-Höner, 300 Seiten, Triga - Der Verlag, 14,90 Euro.
- Der Erlös des Buches wird nach Kostendeckung in voller Höhe an traumatisierte Kinder gespendet.

ter anderem in Abschiedsbriefen der Familie an den toten Bruder, Sohn und Verlobten greifbar wird. „Heilsame Wege für Trauernde“ versammelt traurige und tragische Erzählungen, zugleich finden sich in dem Buch jedoch auch viele Trost spendende Gedichte, Mut machende Berichte sowie Anregungen für einfache Übungen, die Trauernden das Loslassen oder Vergeben erleichtern können. Der Leser begegnet Menschen, die ihr schweres Schicksal beeindruckend meistern, darunter das Mädchen Giulia, das im Alter von zehn Jahren im Tsunami Eltern und Bruder verlor. Zum Sinnbild ist für sie der Satz geworden „Du kannst die Welle nicht stoppen, aber du kannst lernen, auf ihr zu surfen“.